

27.08.2012

## Da kracht es am laufenden Band



**Unfälle sind beim Stock-Car Programm. Obwohl der kopfstehende Wagen von einem Gegner überrollt wurde, blieb der gesicherte Fahrer unverletzt.**

Bei strahlendem Wetter verfolgten circa 1000 Besucher die Rennen und hofften auf Wagendreher und Überschläge der Schrott-Rennautos. Zu den Vertretern von 15 Vereinen, viele aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz, aber manche gar aus dem "fernen Osten" angereist, kamen einige Privatfahrer. Die größte Gruppe stellte mit 20 Wagen erneut der Steedener Motorsport-Club "Amadeus Racing-Team". Wir berichten in der Dienstag-Ausgabe, ob es von ihnen einer ganz nach oben aufs Treppchen geschafft hat. In der Königsklasse hatten Reiner Scheu und Stefan Rörig zumindest schon einmal ihre Vorrundenläufe gewonnen und in der mittleren Klasse bis 1900 Kubikzentimeter Stefan Bartel. Die "Crazy Horses" traten als Gastgeber nicht selbst an.

Ermittelt wurden in allen drei Klassen sowie bei den Junioren die Finalteilnehmer für Sonntag. Gestern am späten Nachmittag fanden zudem für die Frauen das Finale des "Lady Cups" sowie das mit Spannung erwartete "Rodeo" statt, bei dem alle nach ihren Wettkämpfen noch fahrbereiten Autos aller Klassen erneut gegeneinander antraten, um den "letzten Mohikaner" zu ermitteln. Im Fahrerlager wurde am Samstag noch bis in den späten Abend hinein an den Wagen geschraubt, um sie bis Sonntag trotz vieler Wehwehchen wieder fit zu kriegen. Dann wurde ausgelassen Party im Festzelt gefeiert. Der Höhepunkt der Nacht war ein spektakuläres Feuerwerk von "Zero Fireworks" aus Hofen, das mit einer tollen Choreographie und wunderschönen bunten Bildern überzeugte.

### Bescheidener Star

Voll des Lobes war der Vorsitzende der "Crazy Horses", Uwe Scheu, auch über seinen Stargast. Die Fernsehmoderatorin und Bestsellerautorin Charlotte Roche präsentierte sich bescheiden und supernett. Ja, sie berichtete im Gespräch mit der Nassauischen Neuen Presse sogar, dass sie die "Crazy Horses" schon seit Jahren toll finde und sich richtig gefreut hat, einmal live dabei sein zu können. Von ihrer Heimat Köln sei es nach Runkel ja nur eine Stunde. "Ich bin öfter mal bei Stefan Raab als Talkgast in "TV Total", sagte sie: "Da habe ich seine Stock-Car-Rennen immer geschaut und würde mich wirklich freuen, wenn die Redaktion mich dieses Jahr mal als Fahrerinnen einladen würde." Roche kam bereits am Freitag und hatte mit Scheu ihre erste Stock-Car-Trainingseinheit. Sie übte, auf dem Gelände schnelle Runden zu fahren und Wagen zu drehen. Spontan entschied sich die Anfängerin dazu, gleich ihr erstes Rennen am Sonntag im "Lady Cup" zu fahren. Das Risiko nehme sie auf die eigene Kappe.

Ihr letztes großes Geheimnis wollte die Engländerin, die bereits als Einjährige nach Deutschland übersiedelte, aber nicht verraten. Wieviel Prozent der Schilderungen ihres Bestsellers "Feuchtgebiete" auf eigenen Erlebnissen beruhten, soll ein Mysterium bleiben. Damit gelang ihr 2008 in Deutschland der am meisten verkaufte Roman des Jahres. Sensationell eine Million Exemplare ihres Erstlingswerkes gingen über den Tresen. Die Grimme-Preisträgerin schreibt nach eigenen Angaben derzeit gerade an ihrem dritten Buch, dessen Inhalt aber noch Top Secret ist. Kein Geheimnis ist aber,

dass die einst durch Viva bekannt Gewordene derzeit wöchentlich im Fernsehen auf ZDFKultur die Talkshow "Roche & Böhmermann" moderiert.

In Sachen Perfektion stehen die "Crazy Horses" ihr aber in nichts nach. Das erfahrene Rennteam hatte wieder einen spitzenmäßigen Kurs auf den Acker gezaubert, wobei zwei tiefe Furchen und Fangzäune bei den waghalsigen Manövern ausgebrochene Wagen von den Zuschauern fern hielten. So war es interessant, einmal den Steedener Routinier Reiner Scheu bei seinen Auftritten zu verfolgen. Immer wieder der kurze Blick nach hinten, um mögliche Angriffe noch abzuwenden. Und auf den langen Geraden saugte er sich förmlich mit Tempo an seine "Opfer" an, um sie blitzschnell in Drehung zu bringen. Aufgrund der Sicherheit in den Wagen blieben größere Verletzungen aber aus.

Unterbrechungen gab es nach Zusammenstößen aber zahlreich, die die Streckenposten mit wild winkenden Flaggen und Rennsprecher Dirg Parhofer mit seinem berühmten Satz "Rot, Rot, Rot, alles ist Rot" signalisierten. Die Feuerwehrleute aus Steeden, Hofen und Dehrn kamen mächtig ins Schwitzen, weil immer wieder aufs Dach gefallene Autos umgedreht werden mussten und es hin und wieder mächtig aus den Schrottugetümen qualmte. Über 85 Helfer waren im Einsatz. Neben den Mitgliedern der "Crazy Horses" gilt den örtlichen Landwirten ein dickes Lob, die immer wieder ihre Felder als Rennstrecke und für Parkplätze zur Verfügung stellen und kaputte Wagen mit Traktoren zurück ins Fahrerlager ziehen.

---

© 2012 Nassauische Neue Presse